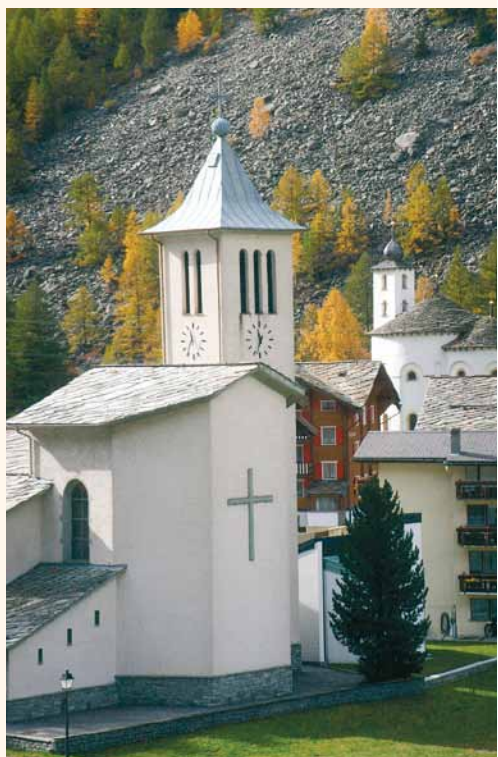


Pfarrblatt September 2015



Seelsorgeregion Saastal

Saas-Almagell – Saas-Balen – Saas-Fee – Saas-Grund

Pilgergang auf den Monte-Moro-Pass anlässlich des Festes «Maria zum Schnee» am 5. August 2015

Zum fünften Mal in Folge feierten die Gläubigen aus dem Valle Anzasca und dem Saastal am 5. August gemeinsam das Fest «Maria zum Schnee» auf dem 2868 m hohen Monte-Moro-Pass. Über 250 Personen diesseits und jenseits der Landesgrenze nahmen bei gemischten Wetterbedingungen auf der italienischen Seite des Passes daran teil.

Frühmorgens um 06.30 brachte ein Extra-Bus die wanderfreudigen Pilger und Pilgerinnen aus dem Saastal und dem Oberwallis zum Staudamm Mattmark, wo sie von Pfarrer Konrad Rieder willkommen geheissen und besinnlich auf die gut 3¹/₂ Stunden dauernde Wanderung eingestimmt wurden. Aufgrund einer Beerdigung in Saas-Grund konnte Pfarrer Amadé Brigger leider nicht am Pilgergang mitmachen; ebenso eine Anzahl von Pfarreiangehörigen der vier Saaser Pfarreien. In Gebet und Stille wurde bei herrlichem Wetter der Weg entlang des Stausees zurückgelegt.



Die wanderfreudigen Pilger auf dem Weg zur Distelalp

Alsdann folgten zwei weitere Halte mit besinnlichen Impulsen und Liedern auf der Distelalp und im Tälliboden. Der Tälliboden lud zu einer kurzen Rast ein, um neue Kräfte für den folgenden Aufstieg über Felsrücken und Steinplatten zu schöpfen. Wegen dem sehr warmen Sommer musste nur ein kurzes Schneefeld unter der Passhöhe überschritten werden. Dann erblickte man

die 5 m grosse, vergoldete Marienstatue, die Madonna delle Nevi, in all ihrer Pracht! Es folgte noch der Abstieg von der Statue auf der Passhöhe zur weiten Mulde mit dem kleinen Gletscherseelein. Dort trafen wir unsere 26 Pilger, welche mit dem Bus über den Simplonpass und mit der Seilbahn von Macugnaga herauf eingetroffen waren. Auch unsere italienischen Freunde hatten den Pass inzwischen erreicht.

Hatte im letzten Jahr Don Maurizio, der Kilchherr von Macugnaga, mit wagemutigen Pfarreiangehörigen den Weg ab Macugnaga mit 1600 Höhenmetern in aller Herrgottsfrühe mit besinnlichen Halten und Gebetspausen noch zu Fuss bewältigt, so bediente er sich in diesem Jahr auch der Funivia, hatte er doch im Frühling eine schwere Operation zu überstehen. Er liess es sich aber nicht nehmen, die italienischen Pilger, die gegen 5.00 Uhr morgens starteten, persönlich auf den Weg zu schicken!

Kurz nach 11.00 Uhr begann der Festgottesdienst in italienisch-deutscher Sprache, dem dieses Jahr unser Generalvikar Richard Lehner vorstehen durfte. Er hiess zusammen mit Don Maurizio die Pilger willkommen. Vier italienische und drei deutschsprachige Priester sowie Diakon Udo Casel aus dem Erzbistum Köln feierten die Messe. Die Predigtworte teilten sich Generalvikar Richard Lehner und Don Maurizio in beiden Sprachen auf. Konnte man noch bis zu Beginn des Gottesdienstes die prächtige Ostwand der Monte-Rosa und die Madonna betrachten, so verschwanden beide – wie so oft um die Mittagzeit – in dichtem Nebel und zeigten sich den ganzen Tag über nicht mehr. Im Gegensatz zu früheren Jahren war es jedoch angenehm warm und windstill.

Priester und Diakon aus Italien, Schweiz und Deutschland bei der gemeinsamen Zelebration auf dem Monte-Moro-Pass (2868 m.ü.M.)



Im Anschluss an den Gottesdienst wurde ein von den Saastalgemeinden gestiftetes Apéro aus-
geschenkt. Eine tolle Idee, welche grosse Anerkennung fand! Dann traf man sich im nahe ge-
legenen Rifugio Oberto Maroli zum Mittagessen. Die Vorreservation von 35 Plätzen durch Pfarrer
Amadé hatte geklappt und es gab kein Gedränge mehr mit unseren italienischen Nachbarn
in der überfüllten Berghütte. Im Verlaufe des Nachmittags erfolgte der individuelle Abstieg zum
Mattmark-Staudamm beziehungsweise die Rückfahrt mit der Seilbahn nach Macugnaga. Nach
einem Besuch des «Dorfs», dem Friedhof mit dem 800jährigen Lindenbaum und einem Abste-
cher in die örtliche Metzgerei zum Trockenfleischkauf kehrten wir mit dem Reisebus ins Saastal
zurück.

Es war ein schöner und denkwürdiger Anlass, den wir nächstes Jahr zum 6. Mal in Folge durch-
führen möchten und zwar am **Freitag, 5. August 2016**. Tante grazie a tutti i parteci-
panti! Ci vediamo l'anno prossimo. Che Dio vi benedica all'intercessione della Madonna delle Nevi!

Bernardo Andenmatten, Presidente del consiglio parrocchiale della Valle di Saas



Oberwalliserisch-italienisches Freundschaftsessen im Rifugio Oberto-Maroli MFG

Saas-Grund

Pfarrei Sankt Bartholomäus

027 957 21 64

Liturgischer Kalender

September 2015

1. Di. 10.30 Messe im Altersheim
2. Mi. *Die Messe entfällt, da Wallfahrt der Oberwalliser Sakristane nach St-Maurice*
3. Do. 10.30 Wortgottesfeier im Altersheim
19.00 Anbetungsstunde
4. Fr. **Herz-Jesu-Freitag**
08.00 Schulmesse mit eucharistischem Segen: 1. Gottlieb Bumann-Anthamatten 2. Angelika und Josef Burgener-Ruppen 3. Emil Anthamatten-Burgener 4. Wohltäter unserer Pfarrkirche
09.00 Krankenkommunion
- 5.–6. *Der Pfarrer nimmt am Jahrgangsausflug der Grunder teil.*
5. Sa. *Keine Beichtgelegenheit*
18.00 Hubertusmesse bei der Jagdhütte im Feekinn
6. **23. Sonntag im Jahreskreis – Aushilfe Chorherr Daniel Salzgeber**
09.00 Amt
10.30 Messe im Altersheim
Opfer für die Belange der Pfarrei

8. Di. Fest Mariä Geburt



10.00 Festgottesdienst
bei der Kapelle zur Hohen Stiege
mit Prozession

8. Di. 10.30 Messe im Altersheim
9. Mi. **09.00 Stiftmesse:** 1. Angelika und Josef Venetz-Anthamatten 2. Augusta Venetz-Zurbrigger 3. Daniel Kalbermatten-Burgener
10. Do. 10.30 Messe im Altersheim
18.00 Regionaler Gebetsabend Altersheim
11. Fr. **08.00 Schulmesse:** 1. Arthur Andenmatten 2. Maria und Albert Ruppen-Ruppen 3. Rosmarie Andenmatten-Zurbrigger
12. Sa. **18.00 Beichtgelegenheit**
19.00 Vorabendmesse: 1. Anna und Ernest Anthamatten-Anthamatten
13. **24. Sonntag im Jahreskreis**
09.00 Amt
10.30 Messe im Altersheim
Opfer für die Kirchenrenovation
16. Mo. **14.00 Krankenkommunion**
15. Di. 10.30 Messe im Altersheim
Vereinsausflug der FMG
16. Mi. Gedächtnis der Schmerzen Mariens
09.00 Messe Feekinn-Kapelle
19.30 Kirchenratssitzung



17. Do. *10.30 Messe im Altersheim*
19.30 Pfarreiratssitzung
18. Fr. **08.00 Schulmesse:** 1. Hedwig und Gustav Andenmatten-Zurbriggen
19. Sa. *Oberwalliser Wallfahrt für kirchliche Berufe in Gampel/Steg (16.00–18.30)*
18.00 Beichtgelegenheit
19.00 Vorabendmesse
20.00 Anbetungsstunde

20. Eidgenössischer Dank-, Buss- und Bettag
09.00 Amt
10.30 Messe im Altersheim
➔ **18.00 Dankesandacht für die Heimat mit eucharistischem Segen**
Opfer für Berg- und Diaspora-Pfarreien (Inländische Mission)

21.–22. *Der Pfarrer nimmt am Dekanatsausflug teil.*

22. Di. *10.30 Messe im Altersheim*
23. Mi. **09.00 Stiftmesse:** 1. Theodor Ruppen
2. Werner Anthamatten-Burgener
3. Delphina und Moritz Andenmatten-Anthamatten
Franziskanische Gemeinschaft: Wallfahrt zum Ringacker nach Leuk (Nächstenliebe)
24. Do. *10.30 Messe im Altersheim*
19.00–21.00 Regionaler Gebetsabend in der Pfarrkirche von Balen

25. Fr. Hl. Niklaus von Flüe
08.00 Schulmesse

26. Sa. **18.00 Beichtgelegenheit**
19.00 Vorabendmesse

27. 26. Sonntag im Jahreskreis
09.00 Amt
10.30 Messe im Altersheim
Opfer für die Belange der Pfarrei

29. Di. *10.30 Messe im Altersheim*

30. Mi. **9.00 Stiftmesse:** 1. Mathilda und Robert Zurbriggen-Zurbriggen
2. Peter-Marie Anthamatten und Irène Anthamatten-Schins

Oktober 2015



Im Oktober betrachten wir **von Montag bis Freitag jeweils um 19.30** in der Pfarrkirche im Rosenkranzgebet mit den Augen Marias die freudreichen, lichtreichen, schmerzhaften und glorreichen Geheimnisse im Leben Jesu Christi. Alle sind zum Mitbeten herzlich eingeladen!

1. Do. *10.30 Wortgottesfeier im Altersheim*
19.00 Anbetungsstunde

2. Fr. **Herz-Jesu-Freitag**
08.00 Schulmesse: 1. Lina und Emil Anthamatten-Theler und Adelheid, Regina und Rudolf Anthamatten
2. Monika und Oskar Ruppen-Anthamatten und Sohn August Ruppen
3. Wohltäter unserer Pfarrkirche

Pfarrnachrichten

† **Adolf Andenmatten** ist am 21. September 1931 als ältestes von 6 Kindern seinen Eltern Delphina und Moritz in die Wiege gelegt worden. Nach einer unbeschwernten Kindheit besuchte er die obligatorische Schule in Saas-Grund. Anschliessend arbeitete er 7 Jahre bei seinem Vater in der Schreinerei in Saas-Fee. Danach war er in der Baufirma seines Schwagers Ambros als Maurer tätig.



1958 am 13. November bei einem Meter Neuschnee heiratete er Fides. Ihrer Ehe wurden drei Kinder geschenkt: Hugo, Harald und Gerda. Der Tod von Harald 1987 war ein schwerer Schicksalsschlag, von dem er sich nur schwer erholte.

In der Zwischenzeit zog es Adolf noch in die Fremde. In der ganzen Schweiz arbeitete er zusammen mit Oswald und Ludwig als Bruchsteinmaurer. 1978 wechselte er zur Luftseilbahn Hohaas, wo er bis zu seiner Pension arbeitete.

Nach der Pensionierung widmete er sich hauptsächlich seinen Schafen, der Jagd und der Fischerei. Viel Freude bereiteten ihm seine 4 Enkelkinder, die ihn auch regelmässig besuchten.

Im letzten Winter machten sich bei ihm die Altersbeschwerden immer mehr bemerkbar, die mehrere Aufenthalte im Spital erforderten. Nach dem letzten Spitalaufenthalt erholte er sich nur noch schwer. Zurück im Altersheim St. Antonius schlief er am Sonntag in den Morgenstunden sanft ein.

Möge Adolf nun bei Gott für immer die ewige Ruhe und den Frieden finden!

† **Adelbert Anthamatten-Anthamatten** wurde am 7. November 1950 den Eltern Philipp und Adelina Anthamatten in Saas-Grund geboren. Zusammen mit seinen Geschwistern Philiberta, Margrith und David brachte er eine sehr



glückliche Kinder- und Jugendzeit. In jungen Jahren schlug sein Herz für die Musik und er verbrachte viele schöne Stunden als Schlagzeuger in einer einheimischen Musikband.

Nach erfolgreichem Abschluss der Schreinerlehre arbeitete Adelbert als Servicemonteur in Saas-Fee, wo er seine erste Frau kennenlernte. Dem jungen Paar wurden zwei Söhne, Martin und Reto, geschenkt. Die junge Familie war überzeugt, ihre Zukunft im Gastgewerbe erfolgreich gestalten zu können. Leider kam es anders. Die Ehe ging in Brüche und die Familie wurde getrennt. Viele Jahre litt Adelbert sehr unter der Trennung von seinen Kindern.

Nahezu 18 Jahre nach dem Verlust der Familie fand Adelbert seine geliebte Myrienne im Hotel Primavera, wo er viele Jahre als Koch tätig war. Am 22. Mai 1991 heirateten Myrienne und Adelbert. Damit ging für Adelbert die Ära des Gastgewerbes zu Ende. Glücklicherweise war er, als er bei den Hohaas Bergbahnen eine Arbeitsstelle fand. Er liebte seine Arbeit und den Umgang mit den Gästen, bis er im letzten Jahr aus gesundheitlichen Gründen in den vorzeitigen Ruhestand treten musste.

Das Hochzeitsfoto von Myrienne und Adelbert zeigt die beiden vor einem alten Ofen im Maiensäss «im Wald» oder wie wir auch sagen im «inneru Wald». Dieses Maiensäss «im Wald» war für Adelbert von grosser Bedeutung. Hier war er besonders glücklich und hier wurde er besonders kreativ. Im Frühjahr konnte er es kaum erwarten, bis die Strasse befahrbar war. Die Gestaltung der Umgebung mit alten Geräten, mit fantasievollen Figuren und den passenden Pflanzen und Blumen machten diesen Ort zu einem einmaligen Erlebnis. Hier verbrachten Adelbert und Myrienne die wohl glücklichsten Tage, und hier konnte er auch wieder seine Söhne Martin und Reto bewirten und seine Grosskinder auf den Arm nehmen.

Im Bewusstsein um seine Krankheit konnte und wollte Adelbert in diesem Jahr nicht mehr in seinen geliebten Wald. Fast täglich war er nun bei Eliane und David in den Bodmen anzutreffen.

Adelbert war ein friedliebender Mensch, der keinem Menschen etwas zu leide tun konnte. Es war schön, ihn bei uns gehabt zu haben und wir danken ihm für alles, was er für uns getan hat. Wir werden immer an ihn denken. Möge er ruhen im Frieden.

† Alexander Anthamatten

ist am 28. September 1964 als erster Sohn von Oskar und Jeannette Anthamatten-Zurbriggen geboren. Mit seinen zwei jüngeren Brüdern Michael und Andreas genoss er eine fröhliche Kindheit in Saas-Grund. Seine Schulzeit absolvierte er ab dem 3. Schuljahr in der Fremde, im Kinderdorf St. Antonius in Leuk. Ein Dämpfer in der Fröhlichkeit eines Kindes wie Alexander. Es fiel ihm schwer, die ganze Woche von seiner Familie getrennt zu sein, umso mehr freute er sich aber auf die Wochenenden daheim in Saas-Grund.



Nach seiner Schulzeit durfte Alexander während den Wintern bei den Bergbahnen Hohnsaas arbeiten. Mit Stolz und Freude ging er im Sommer, während mehr als 10 Jahren, mit seinem Vater zur Arbeit. Zuerst nach Saas-Fee, wo sie beide bei der Baugruppe der Bergbahnen arbeiteten und dann noch bis Vaters Pensionierung bei der Firma Schnidrig Josef. Viele Stunden und Tage bohrte er Löcher für Felsprengungen oder diente seinen Mitarbeitern als Handlanger. Die Arbeit machte ihm Spass, und er fühlte sich integriert, als «Chef am Kompressor und an den Maschinen».

Die strenge Bauarbeit setzte Alexander zunehmend zu. Er fand eine neue Arbeit in Gampel, in der Fertigstellung von Geräten, und gleichzeitig zog er in ein Wohnheim, zuerst nach Naters und später nach Visp. Hier begann für Alexander ein neuer Lebensabschnitt. Mit seiner Arbeit und seinen Mitbewohnern lernte er auch viel Neues kennen. An den gemeinsamen Freizeit- und Sportaktivitäten hatte er viel Freude. Etliche Medaillen und Podest Plätze erreichte er an den verschiedenen Schwimm-Wettkämpfen, und natürlich war er stolz auf die Fotos und Berichterstattungen in der Tageszeitung.

Als Eishockey-Fan des EHC Visp war er regelmässig an den Heimspielen live dabei, und die Auswärtsspiele musste er unbedingt am Radio mitverfolgen. Ein echter Fan mit Freude an den Erfolgen der «Vispini». Alexander erfreute es immer wieder, wenn er «es Saasi» sah und es sich sogar ein kurzes Gespräch, es «Sali» oder

es «Wie geits dier Alexander?» ergab. Solche Begegnungen liessen ihn aufblühen, und mit Freude erzählte er dann davon. An den Wochenenden zurück in Saas-Grund war er auf dem Snowboard oder auf der Eisbahn anzutreffen – und das nicht ohne seine Tabakpfeife. Als Onkel hatte er viel Freude an den Kindern seiner Brüder und war auch immer für einen Spass und Neckereien mit ihnen bereit.

Der Arbeitswechsel über insieme Oberwallis nach Bitsch im Jahr 2000 und zur Wohngruppe z'Matt nach Bitsch im Jahr 2012 waren für Alexander weitere Meilensteine. Hatte er in den vergangenen Jahren Apparate zusammengebaut, war er nun im Auseinandernehmen und Recycling von Elektrogeräten der Chef. Innerhalb der Wohngruppe war Alexander auch klar der DJ... aus einer Leidenschaft von Alexander, möglichst die neusten CDs zu haben und zu hören.

Die Angstzustände, die psychischen Probleme in den letzten Jahren und auch der Tod seines Vaters Oskar gingen an Alexander nicht spurlos vorbei. Längere Spitalaufenthalte wurden leider notwendig. Seine Besuche bei seiner Mutter Jeannette im Haus Forelle wurden doch rarer, und er wollte an den Wochenenden in Bitsch bleiben.

In jüngster Vergangenheit ging es ihm wieder besser, seine trockenen Sprüche und Meinungen waren wieder zu hören und er unternahm auch wieder Ausflüge mit seiner Wohngruppe. Gerade erst zurück, nach 12 Tagen Ferien in Weggis, hat er sich noch für diese Woche zu Ferien bei seiner Mutter angemeldet. Es blieb ihm verwehrt. Alexander ist ohne Ankündigung in seinem Heim in der Wohngruppe z'Matt nach dem gemeinsamen Zmorgo friedlich eingeschlafen...

...denn ich gehe zu jenen, die ich liebte, um auf jene zu warten, die ich liebe! Behalten wir Alexander in lieber Erinnerung. Möge er ruhen in Frieden!



St. Antoniusfest



Da der 13. Juni in diesem Jahr auf einen Samstag fiel, versammelte sich viel Saaser Volk bei der Kapelle des hl. Antonius, um diesen grossen Fürsprecher gebührend zu ehren. Die Mitglieder des Kirchenchores übernahmen in ihren schmucken Trachten und Kleidungen den gesanglichen Teil. Die Festpredigt hielt ein Priesterfreund unseres Pfarrers, Pfarrer Peter Miksch aus Cazis (GR), der übrigens im nächsten Jahr der Fronleichnamtsfeier in Saas-Grund vorstehen wird. Seine Zusage hierzu wurde seitens der Gottesdienstteilnehmer mit einem spontanen herzlichen Applaus verdankt.

Am Schluss des Festgottesdienstes konnte Sr. M. Rina vom Schönstatthaus in Brig das «Pilgerheiligtum» aussenden. Es stellt die Muttergottes von Schönstatt dar mit dem Jesuskind auf den Armen. Insgesamt beteiligen sich im Saastal gegen 80 Haushaltungen an diesem religiösen Projekt. Das heisst konkret: Sie nehmen jeden Monat während 3-4 Tagen Maria und Jesus als Gäste bei sich zu Hause auf. Möge dadurch viel göttlicher Segen in unsere Häuser und Familien fliessen!

Messfeier und Viehsegnung auf Trift

Am Sonntag, den 21. Juni fand der diesjährige Alpaufzug statt. Gleich nach seiner Ankunft auf der Trift segnete Pfarrer Amadé Brigger jede Eringerkuh einzeln – und auch die daneben stehenden Viehbesitzer, was ja nicht schaden kann! – und die «Tschäggete» von Ferne. Da es sehr windig und kalt war, versammelte sich nur eine kleine Schar zur Feier der Heiligen Messe bei der Triftkapelle. Aufgrund des misslichen Wetters wusste der Pfarrer seine Predigtworte gekonnt zusammenzufassen, was ihm die zitternden Gottesdienstteilnehmer herzlich dankten! Allen Ausharrenden sei an dieser Stelle ebenso aufrichtig gedankt! Hoffen wir auf besseres Wetter im nächsten Jahr...



Schafsegnung



Auch heuer fand am Sonntag Mitte Juli «zer Brigu» die Schafsegnung statt. Hierzu fanden sich zahlreiche Schäfer und Schäferfreunde ein. Beim Segensgebet durfte in diesem Jahr eine besondere Bitte um Verschonung vor Diebstahl natürlich nicht fehlen! Wie immer besorgte «d's Hedy ine Färgu» das Wasser, welches dann der Pfarrer kraft seiner priesterlichen Vollmacht zu Weihwasser machte. Im Anschluss konnten sich alle Anwesenden mit diversen Köstlichkeiten verpflegen und der «Alpenprinz» sorgte für die nötige musikalische Unterhaltung. Es war wie immer ein sehr schönes und frohes Beisammensein. Vergelt's Gott den Verantwortlichen für die tadellose Organisation!

«Polnische Invasion»

Vor 25 Jahren wurde unsere geschätzte Sommeraushilfe, Prof. Dr. Robert Biel, in Polen zum Priester geweiht – zusammen mit 52 anderen Kollegen! Um dieses Jubiläum gebührend zu feiern, organisierten sie eine zweiwöchige Europareise. Natürlich durfte dabei das Saastal auf der Programmliste nicht fehlen!

So gab es vom 30. Juni bis zum 3. Juli eine «polnische Invasion»: 10 Priester machten unsere schöne Bergwelt «unsicher». Neben einem Ausflug ins Hohsaas, einem Abstecher auf den Gornegrat war der Höhepunkt die Besteigung des Allalin. Ein einmaliges Erlebnis für die hohe Geistlichkeit aus Polen! Pfarrer Konrad Rieder und Bergführer Kurt Arnold brachten die ganz Mutigen, sechs an der Zahl, mit etwas Schweiß und ermunternden Worten auf den Gipfel. Derweil warteten die anderen Priesterkollegen im Drehrestaurant auf Mittelallalin, um dann gemeinsam auf die gelungene Besteigung anzustossen.

Weitere Ziele in der Schweiz waren Einsiedeln und Luzern. Die Reise wurde dann nach Frankreich und Spanien fortgesetzt, um sich schliesslich auf Cran Canaria von den körperlichen Strapazen zu erholen. Hoffen wir, dass alle mit bleibenden Eindrücken nach Hause zurückgefahren sind – und bald weitere Gäste aus Polen die Schönheiten des Saastales entdecken werden! Einen grossen Dank an Anni und Bernhard, Augusta und Bernhard für die herzliche Bewirtung und für die zusätzliche Möglichkeit der Übernachtung!





Kerzenständer in der Triftkapelle

Seit dem Alpaufzug 2015 können Wanderer, Einheimische und Alpler auch in der schmucken Triftkapelle ihre Gebetsanliegen mit der Spende einer brennenden Kerze verbinden. Der edlen Spenderfamilie dieses Kerzenständers sei für die gute Idee und die grosszügige Finanzierung ganz herzlich gedankt!

Marlies und Carlo Hilfiker haben sich bereiterklärt, den Innenraum der Kapelle sauber zu halten. Hiefür ein grosses Dankeschön! Alphütten und Kapelle sind seit Jahrzehnten ein beliebtes Fotosujet für die Besucher der Alpe.

Die kleine Kapelle wurde 1939 erbaut und diente den Älplern zum Gebet. Geweiht ist die Kapelle dem hl. Mönchsvater Antonius. Seine Statue steht im Zentrum des Altars. Die letzte Renovation wurde 1988 grösstenteils in Fronarbeit durchgeführt. Nun zeigen sich wieder schadhafte Stellen am Fundament und Mängel an den Quadermalereien bei den Fenstern. Der Kirchenrat hat an einer seiner letzten Sitzung beschlossen, die Arbeiten mit den Fachleuten anzuschauen und alsdann ausführen zu lassen.



Opfer und Spenden

06.07.	Belange der Pfarrei	274.20
14.06.	Flüchtlingshilfe der Caritas	204.55
27./28.06.	Papstopfer/Peterspfennig	281.45
04./05.07.	Seelsorgearbeit Dr. Robert Biel, Polen	900.—
26./27.07.	Blumenschmuck	310.40
30.06.	Opferkerzen Pfarrkirche	464.—

Sanierung Pfarrkirche

08.06.	Pfarrer Thomas Rellstab, Spende	200.—
04.06.	Opfer Fronleichnam	823.80
11./12.07.	Opfer	418.50
07.07.	Beerdigung Adolf Andenmatten	462.20
13.07.	Kasse Kirche hinten	160.15

Kapellen

20./21.06.	Opfer Triftkapelle	510.60
12.06.	Opferkerzen Feekinn	540.40
13.06.	Opfer Antoniusfest	3 182.65
30.06.	Opferkerzen Antoniuskapelle	1 516.—
18./19.07.	Jodelmesse Kreuzboden für Josefskapelle	592.90
30.06.	Opferkerzen Josefskapelle	1 363.—

⇒ Bitte lest unter Saas-Balen weiter für:

• **24 Fragen – 24 Antworten**

*Allen Pfarrblattleserinnen und -lesern
wünschen wir von Herzen eine gute,
von Gott gesegnete Zeit!*

Bernhard Andenmatten
Pfarreisekretär

Amadé Brigger
Pfarrer

Saas-Balen

Pfarrei Zum Kostbaren Blut

027 957 21 64

Liturgischer Kalender

September 2015

1. Di. **19.30 Messe Rundkirche**

3. Do. **08.00 Schulmesse**
Grund: 19.00 Anbetungsstunde

4. Fr. **Herz-Jesu-Freitag**
19.30 Stiftmesse mit eucharistischem Segen: 1. Berta Venetz-Kalbermatten
2. Klara und Leo Burgener-Zurbriggen
Beichtgelegenheit

5.–6. *Der Pfarrer nimmt am Jahrgangsausflug der Grunder teil.*

5. Sa. **18.00 Hubertusmesse**
bei der Jagdhütte im Feekinn

6. **23. Sonntag im Jahreskreis**
10.30 Amt
19.30 Abendmesse
Opfer für Belange der Pfarrei

7. Mo. **14.00 Krankenkommunion**

8. Di. **Fest Mariä Geburt**



10.00 Uhr Festgottesdienst
bei der Kapelle zur Hohen Stiege mit Prozession
Abendmesse in Balen entfällt!

10. Do. **08.00 Schulmesse**
18.00 Regionaler Gebetsabend
Altersheim

13. **24. Sonntag im Jahreskreis**
10.30 Amt
19.30 Abendmesse
Opfer für Belange der Pfarrei

15. Di. *Abendmesse entfällt,*
da Ausflug FMG Grund
20.15 Kirchenratssitzung

17. Do. **08.00 Schulmesse**

19. Sa. *Oberwalliser Wallfahrt*
für kirchliche Berufe in Gampel/Steg
(16.00–18.30)
Grund 20.00 Anbetungsstunde



20. **Eidgenössischer Dank-, Buss- und Bettag / Patrozinium der neuen Pfarrkirche**
10.30 Amt mit Ehrung unserer Ehejubilare unter Mitwirkung des Jodelklubs – Apéro.
19.30 Abendmesse
Opfer für Berg- und Diaspora-Pfarreien (Inländische Mission)

22. Di. **19.30 Messe**

24. Do. **08.00 Schulmesse**
19.00–21.00 Regionaler Gebetsabend in der Pfarrkirche von Balen
19.00 Rosenkranz, 19.30 Messfeier
20.15 Anbetung, 21.00 Segen

25. Fr. **09.00 Krankenkommunion**

27. **26. Sonntag im Jahreskreis**
10.30 Amt
19.30 Abendmesse
Opfer für die Belange der Pfarrei

29. Di. **19.30 Vereinsmesse der FMG mit Lichterprozession**

Oktober 2015

1. Do. **08.00 Schulmesse**
Grund: 19.00 Anbetungsstunde
2. Fr. **Herz-Jesu-Freitag**
19.30 Messe
mit eucharistischem Segen
Beichtgelegenheit entfällt!
20.15 GV Kirchenchor

Pfarreinachrichten

Vereinsausflug der Frauen- und Müttergemeinschaft

Frühmorgens am 16. Juni 2015 begab sich eine gut gelaunte Balmerschar in Begleitung von unserem Pfarrer Brigger Amadé auf den Weg nach Macugnaga. Unser Buschauffeur Kurt Abgottspon chauffierte uns sicher nach Simplon-Dorf. Nach einer kleinen Stärkung mit Kaffee und Gipfeli ging die Fahrt weiter nach Italien. Am späteren Vormittag erreich-

ten wir unser Ziel in Macugnaga. In der wunderschönen Kirche wurden wir vom Pfarrherrn Don Maurizio herzlich begrüsst und gemeinsam feierten wir die Messfeier.

Nach einem schmackhaften Mittagessen machten wir uns auf den Weg zur alten Kirche und zum Friedhof, die etwas ausserhalb des Dorfes stehen. Dank Pfarrer Maurizio, der extra für uns die Türe öffnete, konnten wir auch das Innere der Kirche mit integrierter Grotte besichtigen (wegen Lawinengefahr wurde später eine neue Kirche im Dorf gebaut). Trotz Regen wurde unsere Laune nicht getrübt und unsere Fahrt ging weiter nach Domodossola. Nach zwei Stunden shoppen und geniessen, machten wir uns auf den Heimweg. Müde, gesund und zufrieden kehrten wir nach Hause. Einen herzlichen Dank an Kurt und Pfarrer Brigger.

Im Namen aller Frauen darf ich dem Vorstand ein herzliches Dankeschön für den tollen Tag aussprechen!

Eveline Burgener, Aktuarin





24 Fragen – 24 Antworten

- Welcher Tag ist der schönste? – Heute.
- Welches ist das grösste Hindernis? – Die Angst.
- Welches ist das Einfachste? – Fehler machen.
- Welches ist der grösste Fehler? – Aufgeben.
- Welches ist die Wurzel allen Übels? – Der Egoismus.
- Was ist die beste Zerstreuung? – Die Arbeit.
- Was ist die schlimmste Niederlage? – Den Mut verlieren.
- Welches sind die besten Berufsleute? – Die Kinder.
- Welches ist das erste Bedürfnis? – Sich mitzuteilen.
- Das grösste Glück? – Andern nützlich zu sein.
- Das grösste Geheimnis? – Der Tod.
- Der grösste Fehler? – Schlechte Laune.
- Der gefährlichste Mensch? – Jener der lügt.
- Das unschönste der Gefühle? – Groll.
- Das schönste Geschenk? – Das Verzeihen.
- Welches ist unverzichtbar? – Die Familie.
- Die beste Wurzel? – Ein gerechtes Leben.

- Die fröhlichste Empfindung? – Der innere Frieden.
- Die beste Aufnahme? – Das Lächeln.
- Die beste Medizin? – Der Optimismus.
- Die grösste Genugtuung? – Erfüllte Pflicht.
- Die grösste Kraft? – Der Glaube.
- Die nötigsten Menschen? – Die Priester.
- Die schönste Sache der Welt? – Die Liebe.
- Mutter Teresa in «Erinnerung und Botschaft»*



Opfer und Spenden

31.05.	Hostien, Kerzen, Wein	117.95
04.06.	Belange Pfarrei	216.85
07.06.	Flüchtlingshilfe der Caritas	120.90
14.06.	Hostien, Kerzen, Wein	85.70
21.06.	Belange Pfarrei	66.05
28.06.	Papstopfer/Peterspfennig	73.75
12.07.	Belange Pfarrei	110.25
15.07.	Spende Beerdigung Pfarrer Otto Kalbermatten für Sanierung Pfarrkirche	13 772.40
22.06.	Opferkerzen Pfarrkirche	452.90
22.06.	Opferkerzen Rundkirche	103.90
07.07.	Opferkerzen Rundkirche	444.25



Allen Pfarrblattleserinnen und -lesern wünschen wir von Herzen eine gute, von Gott gesegnete Zeit!

Bernhard Andenmatten
Pfarreisekretär

Amadé Brigger
Pfarrer